

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 RM., in Wilsdruff 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM.

Verleger: R. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charand.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Krawitz, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohorn, Miltitz-Rotzsch, Ranzig, Reulichen, Reutanneberg, Riederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rotzsch, Rotzschberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanzenheim, Unkersdorf, Weistroppe, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunte, Wilsdruff.

No. 136.

Sonnabend, den 27. November 1909.

68. Jahrg.

Modeln von Erwachsenen und Kindern.

Im Hinblick auf wiederholte Verkehrgefährdungen sieht sich die königliche Amtshauptmannschaft genötigt, das **Modeln** (Fahren mit Handschlitten, Röhrläufen, Mehrstern, Bobbleighs und ähnlichem) für Erwachsene und Kinder auf den Staatsstraßen und allen sonstigen öffentlichen Wegen zu **verbieten**.

Zwischenhandlungen werden nach § 366, Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuchs in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 347) mit **Geldstrafe oder Haft** bestraft werden und machen Schadensersatzpflichtig. **Eltern haften für ihre Kinder.**

Die Sicherheits- und Begepolizeiorgane haben Zwischenhandlungen unachtsamlich zur Verhütung anzuzeigen. Diese wird mit besonderer Schärfe, nach Befinden ohne weiteres mit Haft, dann eintreten, wenn mit Mehrstern und Bobbleighs auf den öffentlichen Wegen gefahren oder diese Wege beim Modeln mit Handschlitten jeder Art unversehens **getreuzt** werden.

Um jedoch den an sich als Körperübung und Volksbelustigung wünschenswerten Sport nicht zu unterbinden, werden die Gemeinden hiermit angewiesen, ihrerseits für **Beschaffung geeigneter Modelbahnen** nach Möglichkeit besorgt zu sein. Fast überall wird es möglich sein, Bahnen auf Wirtschaftswegen, nichtöffentlichen Fußwegen auf Wäldern, Hängen und Wiesen zu erschließen, falls die Schneedecke dies ohne Flurbeschädigung zulässt. Auf diese Weise werden Verkehrgefährdungen ohne Unterdrückung eines harmlosen Vergnügens am wirksamsten vermieden werden.

Weissen, den 24. November 1909.

Nr. 1404 X.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Denksprüche für Gemüt und Verstand.

Um eines ist das Tier vom Menschen zu beneiden, Daß es nicht sorgen darf, wie es sich solle kleiden.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Kreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 26. November.

— **Advent.** Nun treten wir in den Kreis der Weihnacht ein, der erste Advent ist da. Am Sonntag beginnt die heilige Zeit mit ihren Verheißungen, ihren Vorbereitungen auf das Geburtsfest des Erlösers. Mit zwei trüben, ersten Tagen schloß das Kirchenjahr, mit einem Freudentag beginnt das neue: „Siehe dein König kommt zu dir!“ Ist draußen auch kalt und öde, hat die Natur sich auch mit dem weissen Sterbegewand angetan und hat die Finsternis auch die Oberhand gewonnen, so blüht doch im Advent aus der Ferne ein hellglänzender Schein, erfüllt die Freudentag des schönsten aller christlichen Feste die Herzen und Häuser der Menschen und zerstreut das Dunkel des nächtlichen Himmels. Tausend und aber tausend Hände fangen jetzt an mit stillen Vorbereitungen für den Weihnachtstisch und in trauten Dämmerstunden lauscht die Jugend leuchtenden Auges den Weihnachtsmärchen und Erzählungen vom Christkind. Und die christliche Kirche will durch die Adventszeit darauf hinweisen, daß zur rechten Feier des Christfestes eine Zeit stiller Sammlung und Vorbereitung eine unabwendbare Pflicht ist, sie will uns durch die Adventszeit mahnen, daß es noch eine Hölle gibt und daß der Helfer nahe ist. Lassen wir drum unter dem Barm des Alltags, der politischen und sozialen Kämpfe, unter dem Druck der täglichen Lasten und Sorgen den Klang der Adventsglocken nicht ungehört verhallen, besinnen wir uns auf uns selbst und lassen wir den Mut, zu glauben und zu hoffen, daß trotz Not und Elend ein neuer Morgen unserem Volke, ein liches Weihnachten uns allen anbrechen wird. Es gibt wohl kaum eine traurigere Zeit für das Innenleben des Herzens und der Familie als Advent. Und kaum eine, die wir so recht wieder von neuem verstehen lernen müssen. Fast mahnt die Adventszeit an die Bilder Eduard von Gebhardts, welche die großen Weltwahrheiten des Christentums durch das verklärte Bild des deutschen Mittelalters unserm deutschen Gemüt besonders nahe rücken wollen. Wie heimeln sie an, wenn man sich liebend in sie versenkt und in neuer Form die alte Sprache tiefwurzelnder Erdmüdigkeit nur um so überzeugungsvoller vernimmt. Fast verloren gegangene Schätze des religiösen Gemüts entdecken wir

plötzlich von neuem. So sollten wir auch den verborgenen Adventschatz wieder ausgraben. Die und da wird schon die alte schone Sitte der Borektern abermals was. Die Adventskrone, von den Kindern des Hauses selbst gefertigt und vergoldet, hängt der Vater am ersten Adventssonntag über dem Tisch im traulichen Familienzimmer auf, und die Mutter entzündet die erste Kerze daran. Jeden Morgen fagt sie eine neue hinzu, und Tag um Tag liest der Vater eine Prophetenstelle um die andere; aus den noch dunkleren Zeiten des Anfangs in der Schrift, die wie milber Dämmerchein der ersten kleinen Kerze anmuten, bis zu dem Hülllicht der Prophezie, die uns den Hellaand, das Licht der Welt, schon in fast greifbare Nähe rückt, ehe noch der Stern über dem Stalle von Bethlehem steht. Bis dann in der Christnacht der Glanz aller Lichter der Adventskrone sich mit dem aller Kerzen des Weihnachtsbaumes mischt, und die Herrlichkeit der Liebe Gottes wie ein breiter Lichtstrom die Herzen durchflutet, wenn wir einstimmen: „Dies ist die Nacht, da mir erschienen des großen Gottes Freundlichkeit; das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in meine Dunkelheit, und dieses Welt- und Himmelslicht weicht hunderttausend Sonnen nicht.“ — Ja, Adventszeit ist Lichtzeit mitten in den trüben, früh dunkelnden Wintertagen, Freundenszeit mitten in den Sorgen und Kammernissen des Lebens, und kein Mensch auf Erden ist davon ausgeschlossen, der sich ihrem stillen, gewinnenden Zauber ergibt. Freilich damit ist es nicht getan, daß die Kerzen im Zimmer brennen, es muß die Sehnsucht nach Licht und Liebe auch im Herzen neu aufflammen. Und wie ihr heller Schein das Herz ganz erfüllen kann, das werden wir nicht schöner und beiligerer erfahren, als wenn wir uns innerlich von den großen Führern der Prophezie herzuführen lassen, bis mitten hinein in die weltengroße Offenbarung des neuen Testaments. Dann werden wir merken, daß Adventsglocken Werbeglocken sind für das Glück einer jeden Menschenseele; den Frieden, welchen die Welt nicht nehmen und nicht geben kann!

— **Beförderung.** Bureauassistent Urban bei der königl. Amtshauptmannschaft Weissen wurde zum Sekretär ernannt.

— **Totenjahre.** Von bekannten Persönlichkeiten des In- und Auslandes sind im Monat Oktober u. a. folgende verstorben: Heinrich Gubehus, Dresden, berühmter Tenor, Kgl. sächs. Kammeränger. Karl Hiltz, Montreux, bekannter Schweizer Gelehrter und Rechtslehrer. Franz Ferdinand von Siedler, Paris, Mitinhaber des Berliner Bankhauses Gebrüder Siedler und Führer der liberalen Protestanten Frankreichs. Cesare Lombroso, Turin, berühmter Gelehrter. Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Reinhardt Schmidt, Ebersfeld, ehem. Vizepräsident des Reichstages. Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Albert

Die Sitzung des Bezirksausschusses findet nicht am 30. dieses Monats, sondern bereits

am Montag, den 29. dieses Monats

vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft statt. Weissen, am 24. November 1909.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

In dem Kontursverfahren über den Nachlaß des am 6. Juli 1909 verstorbenen Pflanzgutsbesizers **Karl Heinrich Kluge aus Steinbach** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 5. Januar 1910, vormittags 1/2 11 Uhr vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Wilsdruff, den 24. November 1909.

K. 2/09. Nr. 4.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

Montag, den 29. November 1909, vormittags 10 Uhr: sollen im Hotel zum weißen Adler hier selbst als Versteigerungsort **1 Gewürzschrank, 10 Duzend Schüsseln, 3 Gewindefeuchzeuge, 30 Duzend Schraubtänder, 60 große Schrauben, 4 Stück Glasbüchsen, 12 Stück Pfingstschere, 4 Etigieren u. a.** gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Wilsdruff, am 26. November 1909.

Q 523/09

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Freibant Wilsdruff.

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

Wilsdruff, den 27. November 1909

von vorm. 8 Uhr an

<